



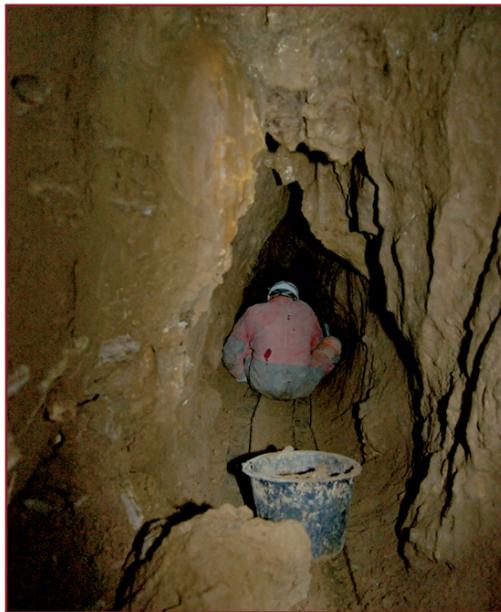
# Karst- und Höhlenlehrpfad

## Höhle im Benderstollen

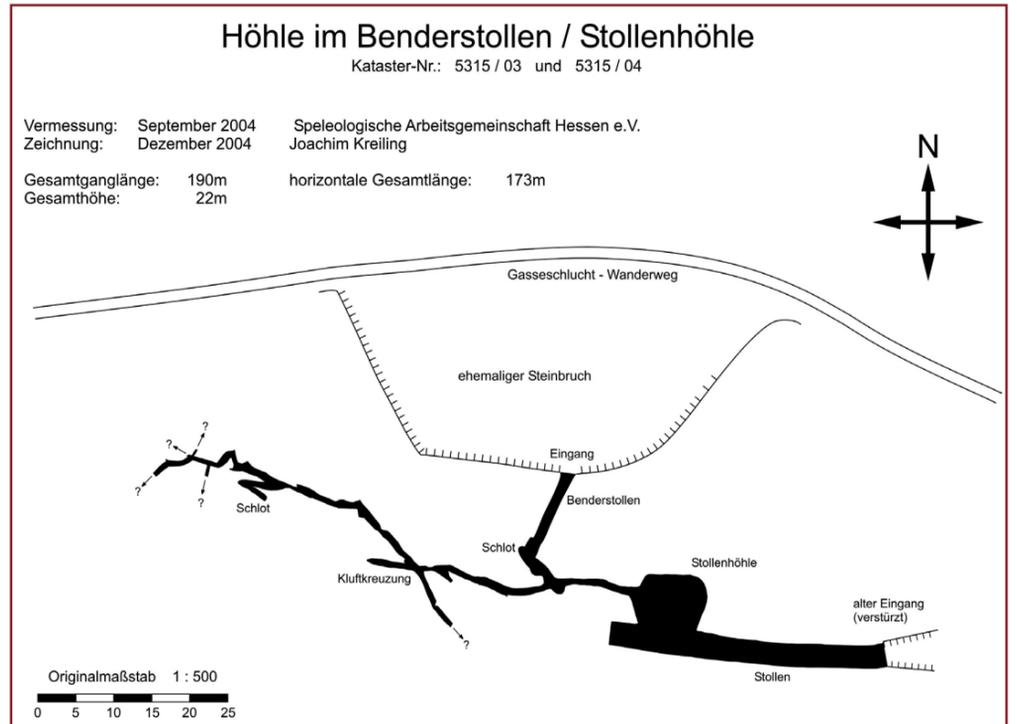
Im Jahr 1928 sprengten Arbeiter des Steinbruchs einen Stollen in den Bergrücken, der zur Abfuhr des Kalksteins dienen sollte. Nach etwa 50 Metern trafen Sie auf einen großen natürlichen Hohlraum, die „Stollenhöhle“. Bedeutung erlangte die Höhle durch Funde von über 90 Knochen im Höhlenlehm, darunter Überreste des Höhlenbären (*Ursus speleus*), einem Verwandten unseres Braunbären, der während der letzten Eiszeit ausstarb. Um vermutete Fortsetzungen zur Stollenhöhle aufzufinden, sprengten Höhlenforscher Mitte der 70-er Jahre den Benderstollen in den Berg, dessen Eingang Sie hier sehen. Nach 9 Metern traf der Stollen auf eine mit Lehm und Schutt gefüllte Spalte, die auf ca. 5 Meter Länge freigeräumt wurde, wobei schöne Reste von Tropfsteinen gefunden wurden. Da aber immer wieder Material aus dem Deckenbereich nachbrach und weiterführende Spalten sich als zu eng erwiesen, wurden die Arbeiten eingestellt.

Erst Ende der 1990er Jahre wurden die Forschungsarbeiten wieder aufgenommen. Nach und nach wurde so auf über 100 m Länge ein überwiegend natürliches Gangsystem ausgegraben, dessen Ende bisher nicht erreicht wurde.

**GEO PARK**  
Westerwald-Lahn-Taunus  
c/o Stadt Weilburg  
Mauerstraße 6/8  
35781 Weilburg  
Tel.: 0700 00055566  
Fax: 03212 1305147  
email: info@geopark-wlt.de



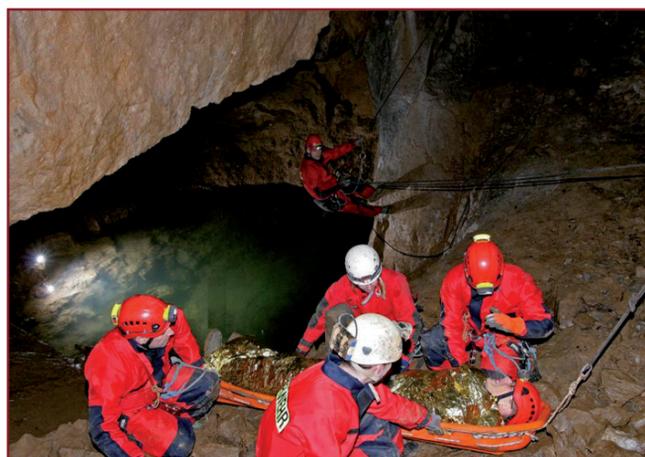
Ausgegrabener Gangabschnitt. Am Boden befinden sich Schienen zur Führung eines Transportwagens. (Bild: Markus Balk)



Realisiert von:



Gefördert durch:



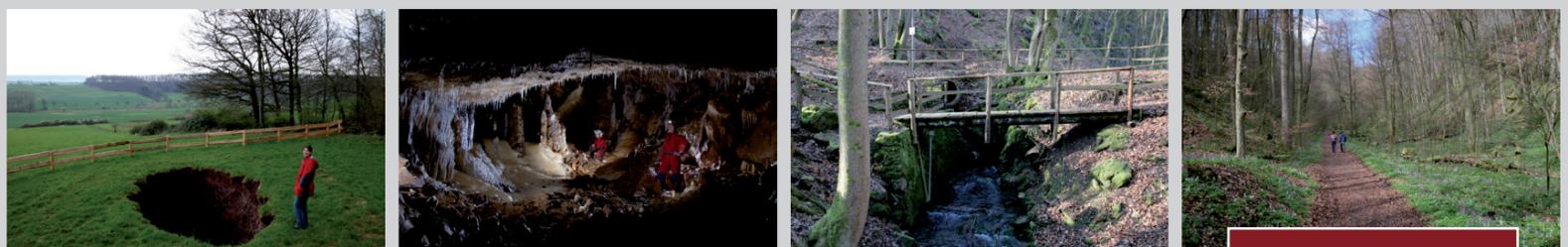
Blick in die großräumige Stollenhöhle. Deutlich erkennt man den kleinen See, der wahrscheinlich mit dem Erdbach in Verbindung steht und im Sommer meist trocken ist. Das Bild entstand während einer Rettungsübung der Fachgruppe Höhlenrettung der Feuerwehr Breitscheid. (Bild: Ingo Dorsten)

## Zeuge eines großen Höhlensystems?

Die Stollenhöhle ist vermutlich der offene Teil eines mit Sedimenten verfüllten großen Höhlensystems, das einst vom Erdbach geschaffen wurde. Die Größe des Hohlraums, seine markanten vom Wasser erschaffenen Hohlkehlen, und die Lage der Höhle deutet darauf hin, dass es sich hier um den alten Abflussweg des unterirdischen Erdbachs gehandelt hat.

Bei starken Niederschlägen tritt am Grund der Höhle das Wasser des Erdbachs aus – ein Beweis, dass hier noch eine aktive Verbindung besteht. Die Höhle ist zum Schutz von Fledermäusen und aus Sicherheitsgründen (herab fallendes Gestein aus einer Spalte) verschlossen.

Weitere Informationen zum Karst- und Höhlenlehrpfad finden Sie unter:  
[www.sah-breitscheid.de](http://www.sah-breitscheid.de)  
[www.gemeinde-breitscheid.de](http://www.gemeinde-breitscheid.de)



# Benderstollen - Station 5